



Rat der
Europäischen Union

Brüssel, den 26. Mai 2016
(OR. en)

8974/16

LIMITE

PV/CONS 23
RELEX 402

ENTWURF EINES PROTOKOLLS¹

Betr.: **3463. Tagung des Rates der Europäischen Union (AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN/HANDEL)** vom 13. Mai 2016 in Brüssel

¹ Informationen über Gesetzgebungsberatungen, sonstige öffentliche Beratungen und öffentliche Aussprachen des Rates sind in Addendum 1 enthalten.

INHALT

Seite

1. Annahme der vorläufigen Tagesordnung	3
---	---

BERATUNGEN ÜBER GESETZGEBUNGSAKTE

2. Annahme der Liste der A-Punkte	3
---	---

NICHT DIE GESETZGEBUNG BETREFFENDE TÄTIGKEITEN

3. Annahme der Liste der A-Punkte	3
---	---

4. Umfassendes Wirtschafts- und Handelsabkommen EU-Kanada (CETA)	3
--	---

5. WTO: Vorgehen nach Nairobi	4
-------------------------------------	---

6. TTIP-Verhandlungen EU-USA	4
------------------------------------	---

7. Mitteilung betreffend Stahl: handelsbezogene Aspekte	4
---	---

8. Sonstiges	5
--------------------	---

ANLAGE – Erklärung für das Ratsprotokoll	6
--	---

*

* *

1. **Annahme der vorläufigen Tagesordnung**

8616/16 OJ CONS 22 RELEX 353

Der Rat nahm die obengenannte Tagesordnung an.

BERATUNGEN ÜBER GESETZGEBUNGSAKTE

(Öffentliche Beratung gemäß Artikel 16 Absatz 8 des Vertrags über die Europäische Union)

2. **Annahme der Liste der A-Punkte**

8617/16 PTS A 32

Der Rat nahm die in Dokument 6758/16 enthaltene Liste der A-Punkte an.

Einzelheiten zur Annahme dieser Punkte sind im Addendum enthalten.

NICHT DIE GESETZGEBUNG BETREFFENDE TÄTIGKEITEN

3. **Annahme der Liste der A-Punkte**

8619/16 PTS A 33

Der Rat nahm die in Dokument 6758/16 enthaltene Liste der A-Punkte an.

4. **Umfassendes Wirtschafts- und Handelsabkommen EU-Kanada (CETA)**

= Sachstand

Der Rat hat einen Gedankenaustausch über das umfassende Wirtschafts- und Handelsabkommen EU-Kanada (CETA) und den Prozess zur Unterzeichnung und vorläufigen Anwendung des Abkommens geführt. Die Kommission teilte dem Rat mit, dass das Kollegium der Kommission nach der Übersetzung des Abkommens in alle Amtssprachen der EU den Vorschlag im Juni annehmen und dem Rat vor Ende Juni 2016 zur Annahme übermitteln wird, damit das Abkommen auf dem für Ende Oktober 2016 geplanten Gipfeltreffen EU-Kanada unterzeichnet werden kann.

Die Delegationen, die sich zu Wort meldeten, sprachen sich entschieden für das CETA-Abkommen aus und betonten, dass sie davon ausgingen, dass es als gemischtes Abkommen unterzeichnet und abgeschlossen würde. Die Minister hoben hervor, dass es sich hierbei nicht nur um eine rechtliche Frage handle; die Einbeziehung der nationalen Parlamente sei für die Zustimmung zu CETA in den Mitgliedstaaten auch politisch von Bedeutung. Die Kommission wurde ersucht, die Ansichten der Mitgliedstaaten gebührend zu berücksichtigen, wenn sie ihren Vorschlag für einen Beschluss des Rates über die Unterzeichnung von CETA vorlegt. Ferner kam die Frage der vorläufigen Anwendung des Abkommens und der politischen Notwendigkeit einer vorherigen Zustimmung des Europäischen Parlaments zur Sprache. Einige Delegationen wiesen erneut auf bestimmte Bedenken hin, auf die im Hinblick auf die Unterzeichnung eingegangen werden müsse. Der Vorsitz betonte, dass die nächsten Schritte im Zusammenhang mit CETA beschlossen würden, sobald die Kommission ihren Vorschlag vorgelegt hat, und dass dem Rat und dem Europäischen Parlament dann eine entscheidende Rolle zukommen würde.

Österreich gab die in der Anlage enthaltene Erklärung ab.

5. WTO: Vorgehen nach Nairobi

8596/16 WTO 113

Der Rat bestätigte die breite Zustimmung für die Vorschläge der Kommission in Bezug auf die allgemeinen strategischen Ziele der EU für den Zeitraum nach Nairobi sowohl im Hinblick auf die noch offenen Fragen der Doha-Entwicklungsagenda (DDA) als auch auf die neuen Fragen, die im WTO-Rahmen aufgegriffen werden sollten.

Das Kommissionsmitglied informierte die Minister ferner über das bevorstehende Auswahlverfahren für die Stelle des WTO-Generaldirektors.

6. TTIP-Verhandlungen EU-USA

= Sachstand

Der Rat zog auf der Grundlage der Erläuterungen der Kommission Bilanz über den allgemeinen Sachstand der TTIP-Verhandlungen EU-USA und hielt fest, dass in mehreren wichtigen Verhandlungsbereichen kein ernsthaftes Engagement seitens der USA festzustellen sei. Die Minister wiesen zwar darauf hin, dass es wichtig sei, ein ehrgeiziges und umfassendes Abkommen zu erzielen, betonten aber dass der Inhalt wichtiger sei als ein zügiger Abschluss und dass ein "TTIP-Light" keine Option sei.

Zahlreiche Delegationen äußerten Bedenken hinsichtlich der Folgen der jüngsten Verbreitung von nur in einem Lesesaal zugänglichen TTIP-Dokumenten, insbesondere in Bezug auf eine eventuelle Einschränkung des Zugang der Mitgliedstaaten zu Verhandlungsdokumenten.

Der Vorsitz wies darauf hin, dass er gemeinsam mit dem kommenden slowakischen Vorsitz prüfen werde, wann nach der Verhandlungsrunde im Juli der beste Zeitpunkt sei, um Bilanz über die Situation des TTIP zu ziehen.

7. Mitteilung betreffend Stahl: handelsbezogene Aspekte

8599/16 WTO 115 COMER 55 ANTIDUMPING 4 STIS 3

Der Rat hat auf der Grundlage eines von der Kommission ausgearbeiteten Diskussionspapiers über die jüngste Mitteilung der Kommission betreffend Stahl unter dem Gesichtspunkt des Handels beraten. Ferner brachten die deutsche und die französische Delegation ein Papier in Umlauf mit Ideen für die Modernisierung der handelspolitischen Schutzinstrumente der EU. Die Minister betonten zwar, dass Fortschritte bei der Modernisierung der handelspolitischen Schutzinstrumente angesichts der gegenwärtigen Stahlkrise wichtig seien und begrüßten einige von der Kommission vorgebrachten Möglichkeiten, die Meinungen zu bestimmten Aspekten gingen aber nach wie vor auseinander. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Beratungen in den jeweiligen Ratsgruppen fortgesetzt würden.

8. Sonstiges

Unter diesem Punkt wurden keine Fragen zur Sprache gebracht.

Während des Mittagessens zogen die Minister Bilanz über den Sachstand der Verordnung zu Mineralien aus Konfliktgebieten nach der Trilog-Sitzung vom 11. Mai 2016 in Straßburg. Ferner wurden die Beratungen über die Mitteilung betreffend Stahl, die in der formellen Sitzung begonnen wurden, während des Mittagessens abgeschlossen. Außerdem setzte die Kommission die Minister über den jüngsten Austausch von Angeboten zwischen der EU und dem Mercosur im Zusammenhang mit der Wiederaufnahme der Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen in Kenntnis.

ERKLÄRUNGEN FÜR DAS RATSPROTOKOLL

Zu B-Punkt 4: **Umfassendes Wirtschafts- und Handelsabkommen EU-Kanada (CETA)**
 = Sachstand

ERKLÄRUNG ÖSTERREICHS

"Die österreichischen Bundesländer haben in ihrer Tagung vom 11. Mai den Beschluss gefasst, dass sich die Bundesregierung dafür einsetzen möge, "dass im Rat keine vorläufige Anwendung von CETA beschlossen wird".

Die bestehenden hohen Qualitätsstandards (etwa für Produktsicherheit, Daten-, Verbraucher-, Gesundheits-, Umwelt- und Tierschutz) müssen aufrecht erhalten bleiben.

Freihandelsabkommen sind als gemischte Abkommen abzuschließen."
